

Strand, E. 1907. Beiträge zur Spinnenfauna Madagaskars.
Nyt Mag. Naturv. Christiania 46: 90-92.

55. *Damastes nossibeensis* STRAND 1907. l. c.

Ein ♀ subad. von Nossibé (REUTER) (M. L.).

Unterscheidet sich von *D. Grandidieri* u. a. durch das Fehlen einer deutlichen Quergrube am Cephalothorax und durch längere Beine. Von *D. Coquereli affinis* m. u. a. durch das Vorhandensein von 5 Zähnen am unteren Falzrande (3 grosse, 2 kleinere, der innerste sehr klein); am oberen ein sehr grosser mittlerer und 2 winzige Zähne.

Alle Femoren oben 1.1. I wahrscheinlich 1 Stachel vorn an der Basis, hinten 1.1.1, II vorn und hinten je 1.1.1, III und IV vorn 1.1.1, hinten keine; vielleicht alle Patellen hinten 1, aber nur an I—II ist derjenige an meinem Exemplar vorhanden; alle Tibien unten 2.2.2, I—III vorn und hinten je 1.1, IV scheint keine Lateralstacheln zu haben; alle Metatarsen unten in der Basalhälfte 2.2, III—IV vorn mitten 1, I—II oben hinten an der Basis 1 Stachel. Palpen: Femor. oben nahe der Spitze 1.2, vorn und hinten je 1, Pat. hinten 1, Tib. innen und aussen je 1, Tars. innen 2.1, aussen 1 Stachel.

Von der Beschreibung von *D. malagassus* durch folgendes abweichend: Hintere Augenreihe so stark procurva, dass eine die M. A. vorn tangierende Gerade die S. A. kaum schneiden würde, Abdomen an der Basis quergeschnitten mit rechtwinkligen und etwas vorstehenden Ecken, hinten kurz zugespitzt, die Seiten von den Basalecken bis zur Hinterspitze einen gleichmässigen Bogen bildend, die grösste Breite in der Mitte, Cephalothorax und Extremitäten rot oder bräunlichrot, ersterer am Augenfelde und in den Kopffurchen am dunkelsten, Femoren unten vorn, besonders in der Basalhälfte, schwärzlich. Mandibeln violettlich schwarz, Lippenteil und Maxillen hellrot, Sternum orangegelb, vorn mitten rot und mit ebensolchem Rand, Coxen mehr olivengelblich, an den Seiten dunkelbraun; Zeichnung des Abdominalrückens ähnlich der von *D. malagassus*, aber die beiden dunklen mittleren Querbänder breiter, unregelmässiger, unter sich durch zwei schmale Längsstreifen verbunden, aber ohne zwei Schräg-

flecke zwischen denselben, der Mittelfleck der hinteren Querbinde ebenso gross wie die beiden Seitenflecke, eine dunkle Querbinde an der Basis nur angedeutet; auch die Spitze der Tibien I—II scopuliert. Dimensionen (NB. nicht reif!): Totallänge 29.5 mm. Cephal. mit Mand. 14, ohne 10—11 mm. lang, 12.3 mm. breit, vorn 7.2 mm. breit. Rückengrube vom Clypeusrande 7.2 mm. Mand. 4.5 mm. lang, 6.5 mm. breit. Abdomen 16 mm. lang, 13 mm. breit, vorn 8.5 mm. breit. Beine: I Fem. 11.5, Pat. 5.5, Tib. 9.2, Met. 10.5, Tars. 3.5 mm.; II bezw. 14.3; 6.2; 13; 13; 4 mm.; III bezw. 12; 5; 10; 9; 3.5 mm.; IV bezw. 11; 4; 9; 8; 4 mm. Totallänge: I 40.2; II 50.5; III 39.5; IV 36 mm. Palpen: Fem. 4, Pat. 1.9; Tib. 2, Tars. 3.8, zusammen 11.7 mm.

Vordere Augenreihe procurva, jedoch würde eine die M. A. unten tangierende Gerade die S. A. unter dem Zentrum schneiden; die M. A. grösser, unter sich um kaum ihren Radius, vom Clypeusrande um noch weniger, von den S. A. um $1\frac{1}{4}$ ihres Durchmessers, von den hinteren M. A. um reichlich den Durchmesser der letzteren entfernt. Hintere Reihe procurva; die M. A. die kleinsten aller Augen, von den S. A. um reichlich noch $\frac{1}{2}$ mal so weit wie unter sich entfernt. M. A. bilden ein Trapez, das vorn 1.7, hinten 2, an den Seiten 1.6 mm. breit, bezw. lang ist. Hintere S. A. vielleicht unbedeutend kleiner als die vorderen und um mehr als den Durchmesser von diesen entfernt.

Die lange, feine, fast senkrecht abstehende, sparsame Behaarung der Beine bräunlichgelb, gegen die Spitze am hellsten; Cephalothorax und Femoren oben mit hellgraugelblicher, feiner, anliegender, ziemlich langer, am Cephalothorax leicht silberig glänzender Behaarung; die hellen Partien des Abdomen ähnlich, die dunkleren graubräunlich behaart. Grundbehaarung der distalen Glieder der Extremitäten graubraun, Scopula schwarzgrau, am Grunde hell bräunlich. Sternum und Coxen hellbraun, Falzrand- und Maxillarbürsten rot. Mandibeln bräunlichgelb behaart.

Dass diese Art dieselbe ist wie die von LENZ als *Holconia malagassa* KARSCH und *Isopeda imerinensis* (VINS.) behandelte Art wird wohl kaum zweifelhaft sein, aber diese kann nicht die richtige *Holconia malagassa* KARSCH sein.